



## **Checkliste des Deutschen Tierschutzbundes e.V. für die erfolgreiche Vermittlung eines Tieres aus dem Tierheim**

- Ist bei dem Interessenten genügend Fachwissen vorhanden?
- Ist die ganze Familie mit der Anschaffung einverstanden?
- Trägt ein Erwachsener letztendlich die Verantwortung für die Tiere?
- Ist eine artgerechte Unterbringung vorhanden?
- Ist die Bereitschaft vorhanden, bei sozial lebenden Tieren (wie Meerschweinchen, Kaninchen, Sittiche) mindestens zwei Tiere einer Art zu halten?
- Bei Mietverhältnissen: Lässt der Mietvertrag die gewünschte Tierhaltung zu?
- Sind sich die Interessenten klar darüber, dass sie die Verantwortung für die die Tiere über Jahre hinweg übernehmen?
- Sind die Zeit und das Interesse vorhanden, sich mehrfach täglich um die Tiere zu kümmern? Z.B. Kleintiere: tägliches Füttern, Beobachten der Tiere, Saubermachen der Unterbringung, Versorgung mit Beschäftigungsmaterialien, bei Hunden: mehrfach spazieren gehen.
- Kosten: die tägliche Versorgung der Tiere, eine artgerechte Unterbringung, die tierärztliche Versorgung im Krankheitsfall verursachen Kosten. Gerade die artgerechte Unterbringung und die tierärztliche Versorgung im Krankheitsfall können das Vielfache der Anschaffungskosten überschreiten. Ist dem Interessent diese Tatsache bewusst und ist er bereit, diese Kosten zu übernehmen?
- Ist eine Ferienvertretung vorhanden, die sich in der Urlaubszeit oder im Krankheitsfall um die Pflege des Tieres kümmern kann?
- Wurde abgeklärt, ob Allergien gegen Tierhaare, Einstreu etc. vorhanden sind? Im Falle, dass das Tier im Haushalt mit einem Kind angeschafft werden soll, ist dies vorher zu klären. Gerade gegen Kleintiere haben viele Kinder Allergien. Weisen Sie die Familie darauf hin und raten vor der Anschaffung zu einem Allergietest.
- Sind andere Tiere im Haushalt vorhanden? Wurde überprüft, ob es zwischen den vorhandenen Tieren und dem Neuzugang zu Problemen kommen könnte? Speziell Hund / Katze: Beobachtung der Mensch-Tierbeziehung – Passen die beiden zusammen („Stimmt die Chemie?“): Hier ist Erfahrung des Tierpflegers gefragt.